

darauf, anstatt sie dahin zu tun, wohin sie gehören, und viele Leute haben sich darüber schon den Fuß vertreten oder sind ausgeglitten und haben sich schwer verletzt! Ob du, mein Kind, auch schon etwas dazu tun kannst, solch Unglück zu verhüten?

16. Die Litfassäule.

1. Auf jedem Platze und an jeder Straßenecke steht eine sonderbare Gestalt. Sie ist groß, dick und hohl. Ihr Körper ist aus Eisen, und ihre Füße sind in die Erde gemauert, so daß sie sich nicht von der Stelle bewegen kann. Sie ist stumm. Täglich wechselt sie ihr buntes Papierkleid und sieht daher jeden Tag frisch angezogen und ordentlich aus. Nur an Regentagen ist ihr Aussehen kein schönes; dann hängt ihr Gewand in Fetzen herab oder liegt zerrissen auf der schmutzigen Straße. Ohne sie um Entschuldigung zu bitten, verlangen wir von ihr Auskunft, und sofort sagt sie uns, was wir wissen wollen. Ohne ihr zu danken, gehen wir von ihr fort. Niemand grüßt sie, jeder will etwas von ihr erfahren, und zuletzt ist sie auch noch jedem mit ihrem dicken Körper im Wege. — Ihr Kinder kennt diese Gestalt sehr gut, denn gern versteckt ihr euch beim Spiel hinter ihrem breiten Rücken oder zupft an ihrem Kleide. Es ist die Litfassäule.

2. In der Nacht, wenn die Leute schlafen, wandert ein Mann von einer Säule zur anderen, um sie mit einem neuen Gewande zu versehen. Auf seiner Schulter trägt er eine Leiter, unter dem Arme hat er eine Rolle Papier, und in der einen Hand trägt er einen Kleistertopf mit Pinsel. An jede Säule legt er seine Leiter an und beklebt die Säule ringsherum mit neuen Anzeigen und Bekanntmachungen. Am Morgen stehen dann die Leute an der Litfassäule und lesen, was es in der Stadt Neues zu sehen und zu hören gibt. Oft sind die Anzeigen mit bunten Bildern geschmückt, die man schon von weitem sehen kann, und die man sich dann auch aus der Nähe anschaut. Stehen dann viele Leute um die Litfassäule herum, so drängen sich die Kinder nicht vor, sondern warten, bis Platz für sie ist.